



CHORUS.

Auf ! Auf !

Ihr tobende / wüthende Geister /
Und spielet den glücklichen Meister

Heut über die menschliche Seel

Aus unserem hohen Befehl

Zum Lauff !

Auf Auf !

Teufel. Seel ! ich hab dich überwunden ;
Mit denen Sünden-Stricken dich gebunden ;
Ja du aus deinem freyen Willen
Bist nun mein Eigenthum.

So komme nur schnell

In jene Peyn

Verdammte Seel !

So für dich genug wird geschärffet seyn.

Seel. Ach ! ach ! will der Todt auf mich zählen
Mit seinem so vergiftten Pfeil !

Teufel. Du schweige still ! und gleich erstamm !
Und kommet , helfet mir
Ihr Diener meines Reichs ,
Ansehet ihr
Das Mord-Beil,

A R I A à D U E.

Seel. Meine Seufzer. Teufel. Und dein Heulen /
 Seel. Meine Klagen. Teufel. Deine Peyn
 Beede. Werden ewig daurend seyn.
 Seel. Meine Augen sich ergüssen /
 Beede. Diese werden allzeit flüssen /
 Seel. Nicht mehr sehn den Himmels = Schein.
 Teufel. Ja ! ja ! bleibet bey dem Mein.

Seel. Ach ! soll ich ewig dann verlohren gehn ?
 Teufel. Nichts kannst du mehr ausmachen ,
 Die Hölle wird gleich unter dir zerkrachen ,
 Ich werde dich bald unter meinem Scepter sehn.

A R I A à D U E.

Seel. Meine Seufzer. Teufel. Und dein Heulen
 Seel. Meine Klagen. Teufel. Deine Peyn
 Beede. Werden ewig daurend seyn.

Seel.	Ach ! wer wird doch mir helfen wolln ?	ECHO. helfen wolln
	O ! sag der mir antwordest : ich der bin.	ich der bin
	Der helfen kan	der helfen kan
	Soll ich mich gar erholln ?	gar erholln
	Ach nun bin ich des Sinn	ich des Sinn
	Von heut an dich zu lieb'n :	dich zu lieb'n
	Ach spreche : dich will ich entbinden	entbinden
	Ich bitte dich , von Sünden	von Sünden
	Ach komme bald	komme bald
	O du Gestalt !	du Gestalt
	Läß mich dich sehen	dich sehen
	Du bist meine Frend	meine Frend
	Ich selbst aufstehe	aufstehe
	Von dem Leyd	von dem Leyd

Engel. Was ruffest du so kläglich ?

Seel. Zur Hölle ! ach zur stätter Peyn
 Verdammt bin ich ,
 Ach ich ! - -

Engel. O nein ! es hülfst dir wer ,
 Der dich recht liebet inniglich.

Seel

Seel. Ach wer ist der ?
Engel. Es ist der Herr.

A R I A.

Seele laß nach von dem Trauren
Sörchte nicht der Höllen Schnauren
Aufsteh aus dem Jammerthal.
Du wirst Gott zur Gnad erweichen
Opfre Ihm der Neu ein Zeichen
Zu beweinen deinen Fahl.

Da Capo.

Teufel. Die Hölle muß nur deiner lachen ,
Daß du verfluchte Seel ,
Gedenkst dich loß zu machen
Aus meinen Banden ;
Dann leere Wort seynd die Urquell
Von deiner Hoffnung.
Seh ! die Gesandten !
Die nahend schon anlangen ,
Dich zu umfangen
Aus meinem Reich.

Seel. Ach hat mein Hoffnungs-Anker Sand ergriffen !
Ach soll ich in Verzweiflungs-Port einschiffen !

Teufel. Ja ! ja !

Engel. Nein ! nein ! O liebe Seele .
Dich mir nur zu geselle ,
Ich führe dich zu meinem Herrn.
O höre ! höre !

A R I A P A S T O R E L L A.

Christus. Wann die Schäflein bey den Hecken
Traurig blecken
Guter Hirt so will ich seyn.
Ich verschaffe fette Weyden
in den Freuden /
Fern von aller Höllen-Peyn.

Da Capo.

Engel. O Seele ! du bist der Gefahr entgangen ,
Du kauft des guten Hirtens Herz umfängen

Mit Liebes-Ketten dich anbinden.
Was zu der rechten Buße wird erfordert
Laß nicht erwinden.

Seel. Ach alle Hiß der Angst in mir verlodert,
Bereue meine Sünden so von Herzen!
Daß ich jetzt schier vergehe
Vor Liebes-Schmerzen,
Ach gegen meinem Gott!

A R I A.

Teufel. Erzörnt euch ihr Geister! im höllischen Rachen /
Eröffnet den Abgrund / erstaunendes Krachen /
Und zündet die Fackel des Grimmens nur an.
Bestraffet das falsche / treulose Gewissen
Und laßt es durch Schröcken und Trohungen wissen.
Es werde kein Meineyd vergebens gethan.
Da Capo.

C H O R U S.

Stürzt haglende Wolcken / blitzend und donrender Lust
Erschüttre /
Zersplittre /
Zerbrich / zerreiß
Den Himmels-Crenß.
Zerberste du Erde! Fall hin in Nebel und Duft.
Von uns die Seel abweicht /
Sie ihre Sünden beicht.
So brüllet / und heulet / kirret / grißgrammet und rufft.
Da Capo.

Seel. Die dunkle Wolcken meines Herzens jetzt verschwinden
Ach guter Hirt! laß dich doch finden.
Du Seelen-Liebe!
Laß dich doch einmahl sehn,
O Sonnen! deine Strahlen gibe;
So bleib doch stehn;
Ach spring nicht, wie die Hirschlein auf den Bergen,
Gedencke nicht mehr dich mir zu verbergen,
Du Liecht der Welt!

ARIA:

A R I A.

Hörne nicht / wann ich dich stöhre /
 Guter Hirt ! zu dir ich kehre /
 Da mein Herz den Fall beweint.
 Höre ! höre !
 Wie das Seufzen meines Herzens
 Und die Reue voller Schmerzen
 Lieblich mit dir sich vereint.

Da Capo.

Christus. O Seele ! Seele !

Ich mich mit dir vermähle
 Durch meinen Gnaden-Ring.

Seel. Daß seynd wohl grosse Gnaden
 So mich einladen.

Ach mich so Arme , Böse : :
 Nicht das geringste Ding
 Kan ich an mir der Tugend zeigen ,
 Ich will lieber schweigen.

A R I A. Mit dem Chor.

Christus. Eylt ihr halb verdamnte Seelen /
 Und entlaufft bey Zeit der Hölle /
 Kommt Chor. Wohin ? Christ. Zu wahrer Buß /
 Nehmt der Liebe Tugend - Flügel
 Fliegt Chor. Wohin ? Christ. Zu Sions - Hügel
 Und zu meinen Friedens - Ruß.
 Kommt Chor. Wohin ? Christ. Zu wahrer Buß.

Seel. So kan ich deine Füße küssen ?
 Mein Herz an diese schlüssen ?

Christus. Daß ist ja mein Verlangen.

Seel. Ich will dich gar umfassen.

Christus. Ach so ! so will ich dich von Herzen lieben.

A R I A.

Engel. Gnaden - Blize.
 Tugend - Hitze
 Wehe guter Hirtens - Geist.

Blasß

Blasß zusammen
In die Flammen /
Daß / was reine Liebe heist.

Da Capo.

Christus. Ich meine Gnaden dir zusage ,

Nicht mehr verzage ,
Du weißt ja es gar wohl ,
Daß ich mein Leben
Für dich hab geben ,
So bleib dann Trostes voll.

Seel.

O Jesu ! deine fünf stäts offne Wunden ,
So ewig mir nicht können seyn verbunden ,
Die werden als in einem Felsen
Ja meine Löcher seyn ,
In diesen will ich leyden eine Liebes-Peyn.

A R I A.

Ach machet noch grösser
Die Augen-Gewässer

Ihr feurige Gluthen / du himmlische Quell !
So können die Zähren
Die Liebe vermehren /

Und waschen die schwürende Wunden der Seel.

Da Capo.

Engel. Nun bist O Seel vergnügt !

Der Teufel ist besiegt ,
So will ich dann eröffnen eine Freuden-Quell ,

Seel.

Ja ! doch nur zum Lob des guten Hirtens ,

Engel.

Ja ! ja ! sie solle fließen schnell.

C H O R U S.

Alles steh in vollen Freuden

Himmel / Sternen / Sonn und Mond.

Lasset Freuden-Wässer fließen /

Hört nicht auf euch zu ergüssen ?

Jenen preysset / lobet / ehret /

Der verkehrtes Schaaf befehret

Ihm den Tugend-Weege bahnt.

Da Capo.

* *

* *

* *